

Worüber das Buch handelt

In einem früheren Werk, „Der Stein der Weisen“ (noch nicht auf Deutsch erschienen. Anmerkung der Übersetzer), hat der Autor versucht, eine Darstellung, teils der Weltanschauung und Lebensanschauung der kulturellen Elite, teils der Anschauung der esoterischen Wissensorden von derselben Wirklichkeit zu geben.

In der vorliegenden Arbeit (ein Kommentar zur vorhergehenden) wird teils eine populäre Darstellung der Wissenslehre der Pythagoräer, teils eine kurze Übersicht der Geschichte des Wissens und der Fiktionen, teils eine kritische Untersuchung der Geschichte der europäischen Philosophie, von Steiners Anthroposophie und der indischen Yogaphilosophie geliefert.

Im Abschnitt über die Wirklichkeitsprobleme wird der Grund für zukünftige Wissenschaft gelegt (zukünftige Sicht auf das Dasein, die Wirklichkeit und das Leben). Vier Teile enthalten die erforderliche Auseinandersetzung mit den Fiktionen der Philosophie, Theosophie, Anthroposophie und Yoga.

Es handelt sich um eine Orientierung in der Wirklichkeit zu Diensten derer, die Suchende geblieben sind und nicht herrschende Idiologien annehmen können.

Die verschiedenen Aufsätze waren ursprünglich Vorträge. Dabei mußte Rücksicht auf jene, die nicht mit der Esoterik vertraut sind, genommen werden. Dies hat dazu geführt, daß gewisse esoterische Fakten aus vorhergehenden Aufsätzen in späteren wiedergekehrt sind. Von denen, welche im Gegenstand unbewandert sind, dürfte dies begrüßt werden. Daraus folgt, daß jeder Aufsatz als ein Ganzes einzeln studiert werden kann, ohne spezielle Hinweise zu dem, was in anderen vorgekommen ist.

Bei der Behandlung der Erkenntnisprobleme muß man zwischen vier Kategorien von Lesern unterscheiden: jene, die das esoterische Wissen latent haben und bei der ersten Bekanntschaft unmittelbar die Übereinstimmung mit der Wirklichkeit einsehen; jene, die der kulturellen Elite angehören und die Wirklichkeitsprobleme, die die Denker zu jeder Zeit beschäftigt haben, kennen; jene, die zur Intelligencia der Zivilisationsstufe gehören und die Voraussetzung erfüllen, die mentalen Probleme zu begreifen und schließlich jene, die sich für allerhand „Populärphilosophie“ interessieren.

Obwohl das Werk in Hinblick auf die erste Kategorie geschrieben wurde, können vielleicht andere auch etwas Interessantes finden, was zur Fortsetzung der Studien des faszinierendsten aller Probleme animieren kann: dem Wirklichkeitsproblem.

Die Menschen, die überhaupt erst angefangen haben über den Sinn und das Ziel des Daseins zu spekulieren, versuchen sich so gut sie können in einer äußerst schwer begreiflichen Welt zu orientieren. Wenn dieses Buch eine Hilfe dabei sein kann, hat es seine Aufgabe erfüllt.

So komprimiert wie der Inhalt ist, hat der Autor versucht, jeden Satz wie einen Aphorismus auszuformen: informativ für die, welche das Gelesene behalten wollen und während des Lesens mitdenken können. Das Buch ist nichts für solche, die bereits alles wissen und begreifen – nichts für die Autoritäten unserer Tage.

Was den Inhalt von Ideen und Fakten betrifft, hat der Autor sich nicht erlaubt, eigene Phantasien, Annahmen, Vermutungen oder eigene Konstruktionen aufzustellen.